

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 51 (1974)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Stadelmann, Andreas / Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

raltheologe A. Auer zeigt Dynamik und Aktualität der sittlichen Botschaft Jesu auf. L. Boros endlich verweist auf den Weg Jesu als einer Reihe von Misserfolgen, die am Ende in ein auswegloses Scheitern mündeten. — Ein kurzer Steckbrief der Referenten wäre informativ und hilfreich gewesen.

P. Andreas Stadelmann

Die Reisen des Apostels Paulus, von Stewart Perowne. Herder, Freiburg 1973. 143 Seiten mit 24 Farb- und 124 Schwarzweissbildern und 2 Karten. DM 25.—.

Die eigentliche Leistung des Apostels Paulus besteht darin, dass er die junge Kirche Jesu Christi aus der Enge einer blassen Judenkirche herausgerissen und sie so vor Stagnation, Verkrustung und Untergang bewahrt hat. Wie das geschehen ist, wird in diesem Bildband im Anschluss an die Auskünfte der Apostelgeschichte und der Paulinen mit lebendiger Anteilnahme und Bewunderung für diesen grossen Mann sorgfältig nachgezeichnet: Jugend, Ausbildung, Christenverfolgung, Bekehrung, Missionsreisen, Martertod; ein Leben voller Dramatik und Katastrophen, persönlicher Leiden, aber auch grosser Erfolge! Aus eigener Anschauung und aufgrund guter Kenntnisse der Geschichte, Kultur und Geographie der östlichen Mittelmeerwelt lässt der Autor das äussere Bild der Städte, die Landschaften Palästinas, Kleinasiens, Griechenlands und Italiens vor unseren Augen erstehen. Indem auch der Geist der Bewohner dieser Landstriche beschworen wird, gewinnt die Gestalt des Völkerapostels erst recht ihr Profil und lassen sich die Folgen seiner geistigen Auseinandersetzung mit ganz anderen Denk- und Lebensweisen würdigen. — Der Text will wohl ein breiteres Publikum ansprechen. Der Preis ist erstaunlich günstig. P. Andreas Stadelmann

Die Frage nach Jesus. Im Auftrag des Direktoriums der Salzburger Hochschulwochen herausgegeben von Ansgar Paus. Styria, Graz 1973. 379 Seiten. DM 26.80. Dieser Sammelband vereinigt in sich sechs der hauptsächlichsten Beiträge zu den Salzburger Hochschulwochen 1972, die unter dem Leitthema «Die Frage nach Jesus» abgehalten wurden: D. Steindl-Rast sucht aus religions-psychologischer Sicht eine Deutung des Begriffes «Wort», des Theologumenons «Wort Gottes» und der Glaubenseinsicht «Jesus ist das Wort Gottes». Im Referat von fast erdrückender Wissenschaftlichkeit (55 Textseiten, dazu 26 Seiten Anmerkungen!) gibt W. Beilner eine Uebersicht zur Problematik bezüglich des historischen Jesus und des Christus des Glaubens aus der Sicht des Neutestamentlers. Von der geschichtsphilosophischen Grundlage her leistet B. Welte einen Beitrag zur dogmatischen Christologie, die bekanntlich neuerdings in eine Krise geraten ist. Die Vorlesung von J. Finkenzeller befasst sich mit der Auferstehung Christi als dem eigentlichen Fundament und Gegenstand der christlichen Hoffnung. Der Mo-

Jesus: Anweisung zur Kritik an Gesellschaft, Mensch und Religion, von Karl Maly. Butzon und Bercker, Kevelaer 1973. 172 Seiten. DM 11.80.

Jesu Wort ist für den, der es hört, immer Krise (= richtendes Wort, Gericht); es scheidet zwischen Richtigem und Falschem im menschlichen Tun, baut Herkömmliches und Gewohntes ab, wenn es wider Gott steht; zerstört Ueberlieferungen und Menschensatzungen, die wider den Menschen stehen; ermöglicht Neues und tut ungeahnte Möglichkeiten des Mensch- und Geschöpfseins auf. So wird verständlich, dass dem Christen vom Evangelium her eine eminent kritische Funktion aufgegeben ist, die ihn immer wieder fragen lässt: Was muss ich tun (Gesellschaftskritik); wer bin ich (Kritik am Menschen); wie finde ich Gott (Religionskritik). Dass christliche Kritik durch ein entsprechendes Leben gedeckt sein muss, versteht sich. Es geht in dieser Schrift folglich nicht bloss darum, ein paar ntl. Texte historisch-kritisch zu erklären, son-

dern die Predigt Jesu für den interessierten Zeitgenossen les- und verstehtbar zu machen. Kritik Jesu, gewiss gerade damals, aber immer auch für das Heute!

P. Andreas Stadelmann

Das Heilige Land. Text von Michael Avi-Yonah, Photos von Mario Carrieri. Verlag C. J. Bucher, Luzern 1973. 288 Seiten mit 75 farbigen und 94 schwarzweissen Photographien. Fr. 36.—.

An Heilig-Land-Beschreibungen und entsprechenden Schaubüchern ist sonst kein Mangel. Hier wird jedoch ein Führer vorgelegt (das Format entspricht unseren europäischen Touringführern), der auf den Reisenden (einzelnen oder in Gruppen) zugeschnitten ist. Der Autor, Altertumsforscher und Kunstgeschichtler von Beruf und noch mehr aus Leidenschaft, orientiert zunächst über die Geschichte Palästinas, der Jahrtausende alten geopolitischen Drehscheibe zwischen Asien, Afrika und Europa; gleichzeitig gewinnen wir einen Ueberblick über die wichtigsten archäologischen, kulturhistorischen und religiösen Stätten innerhalb der Grenzen des heutigen Staates Israel. Eine verschwenderische Fülle hervorragenden und zum Teil ungewohnten Bildmaterials (Artefakten, Skulpturen, Malerei, Baudenkmäler, Landschaften usw.) begleitet den Haupttext. Unentbehrlich für den Touristen ist der reiche Anhang: Eine Karte mit den bedeutendsten historischen Orten; ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis der Museen und Galerien an diesen Orten mit Adressen, Oeffnungszeiten und Angaben zum Bestand; eine zusammenfassende Beschreibung von Geschichte und Bedeutung wichtiger Städte und Orte mit ihren Sehenswürdigkeiten; ein Verzeichnis bedeutender Architekten, Maler und Bildhauer vorwiegend des 20. Jahrhunderts mit Kurzbiographie und Standort ihrer Werke; schliesslich ein ausführliches Gesamtregister. — Eine begrüssenswerte und preislich günstige Publikation!

P. Andreas Stadelmann

Die Bibel antwortet uns in Bildern. Tiefenpsychologische Textdeutung im Hinblick auf Lebensfragen heute, von Christa Meves (Herderbücherei 461). Freiburg 1973. 156 Seiten. DM 3.90.

Es steht der Autorin, Tiefenpsychologin und als Psychotherapeutin tätig, durchwegs zu, von ihrem Fachbereich her Zugänge zu Mythen, Bildern, Symbolen, Träumen, Gleichnissen usw., die sich da und dort in die Bibel eingestreut finden, zu eröffnen. Ueberraschend oft mag ein Psychologe Unbewusstes, ja Archetypisches zu entdecken. Doch bleiben die gewonnenen Erkenntnisse, so wertvoll und blendend sie einem Tiefenpsychologen erscheinen mögen, für den Bibeltheologen doch relativ. Hat es der Psychologe mit Krankheitssymptomen als entstellten Ersatzbildungen für neurotische Konflikte zu tun, so der Theologe mit

Heilsgeschichte, die von Gott ins Werk gesetzt und gestaltet wird. Insofern nicht präzis unterschieden wird zwischen Bild und Botschaft, liegt die Gefahr der Verfremdung biblischer Verkündigung durch eine «Hilfswissenschaft» nicht allzu weit.

P. Andreas Stadelmann

Paris, von Walter Staehelin. Walter-Verlag, Olten 1973, 327 Seiten. Fr. 29.—.

Als hervorragender Kenner von Paris und pariserischer Eigenart — 10jähriger Aufenthalt als Korrespondent — vermag Staehelin echte Begeisterung für die alte, ewig-junge Weltstadt an der Seine zu wecken, ohne das einzigartige Erlebnis Paris schon vorwegzunehmen. Paris hat sich zu einem Zentrum entwickelt, in dem stärker als in irgendeiner europäischen Hauptstadt Bevölkerungskonzentration (mit den Agglomerationen sind es 8 Mio. Einwohner), politische und Verwaltungsfunktionen, geistige, kulturelle und wirtschaftliche Aktivitäten konzentriert sind. Zudem gibt es auch in Frankreich keine Stadt, die auf irgendeinem Gebiet nur annähernd den Rang von Paris erreicht. Wie das alles gekommen ist und wie Paris sich heute mit seinen zahlreichen klangvollen Namen (Louvre, Notre Dame, Tour d'Eiffel, Champs-Elysées usf.), in seinen Bewohnern, in den historischen Bauten, Museen, Strassen und Plätzen, in den kulturellen Anlässen und Vergnügungszentren, ja selbst im Nachtleben dem Besucher präsentiert, das erfährt der Leser in diesem gediegenen Führer. Paris umfasst von alters her jenen Lebensbereich, der Geist, Seele und Körper gleichermaßen entspricht; sein Raum ist weit und hell und derart eindrücklich, dass man darob leicht den versteckten Charme übersieht. Dieser Gefahr entgehen wir mit dem Autor auf dem Bummel durch die 20 Arrondissements: Die Sehenswürdigkeiten werden nicht in ihrer Rangfolge, sondern in der Reihenfolge der Rundgänge herausgestellt, was unnötigen Zeitverlust erspart und es dem Besucher ermöglicht, selbst in knapp bemessener Zeit die Weltstadt nach Gutdünken auszukosten. Bei längerem Aufenthalt wird man auch gern die in der Umgebung von Paris zerstreuten Kleinodien mitsamt den behaglichen und geruhsamen Stätten der Erholung eines Besuches würdigen.

P. Andreas Stadelmann

Junge Photographie, von Hans Geifes. Entdeckungen der Photokina. 216 Seiten. Verlag Bachem Köln.

Photokina 1972, Bilder und Texte. 180 Seiten. Beide Bände DM 12.80. Bachem Köln.

Photos von einer unerhörten Perfektion und Aussagekraft. In einer wahrhaft stupenden Gestaltungskraft ist es hier jungen Künstlern gelungen, Wirklichkeiten und Stimmungen festzuhalten und zugleich zu deuten.

P. Vinzenz Stebler